

Partnerschaftsverein  
Berlin-  
Friedrichshain-Kreuzberg  
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.  
Vorsitzenden Norbert Michalski  
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin

---



Berlin, im November 2024

## **RUNDBRIEF 2024**

Liebe Vereinsfreundin, lieber Vereinsfreund,  
Liebe Ehrenmitglieder unseres Partnerschaftsvereins,  
Liebe Freundinnen und Freunde des Partnerschaftsvereins,

im letzten Rundbrief 2023 haben wir angemerkt, dass es immer weniger trotz analoger und digitaler Werbung gelingt, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen, die die ehrenvolle Aufgabe der Pflege der städtepartnerschaftlichen Begegnungen der insbesondere jungen Menschen in Sport, Kultur, Gesellschaft und Politik weiter zu führen. Nun zeichnete sich ein kleiner Silberstreif am Horizont ab. Beim sog. „Eisbeinessen“ im Januar traten der BVV-Vorsteher Werner Heck und MdA Katrin Schmidberger – beide Bü90/Die Grünen – unserem PV bei. Wenn das kein Wink mit dem berühmten Zaunpfahl ist? Wir würden uns jedenfalls sehr freuen, wenn diesem Beispiel so manch einer oder eine aus der BVV, dem Bezirksamt und / oder der Verwaltung folgen und den Weg zu uns finden würden. Auch noch mehr Mitglieder aus den bezirklichen Sportvereinen und der Kultur sowie der Gesellschaft könnten unser „Vereinsleben“ bereichern.

Wieder trennen mussten wir uns nach einem Jahr der Tätigkeit bei der Bezirksbürgermeisterin von der Städtepartnerschaftsbeauftragten des Bezirks. Dieses Amt und die damit verbundenen Aufgaben der Pflege der Städtepartnerschaften müssen sehr attraktiv sein. Ist es nun zum zweiten Male ein Sprungbrett für höhere Weihen. Jedenfalls nach ihrer Vorgängerin konnte auch Bettina Böhm ihre Fähigkeiten dort so vorzüglich entwickeln, dass sie an anderer Stelle mit Kusshand genommen wurde. Schade! Wir waren sehr erfreut über die gut einjährige Zusammenarbeit mit ihr und hätten sie gern fortgesetzt. Auf der anderen Seite gönnen wir ihr den nächsten Schritt auf der Karriereleiter in ihrem noch jungen Berufsleben. Herzlichen Dank, Bettina Böhm, und alles Gute!

Dank sagen wollen wir denjenigen wegen der guten Zusammenarbeit insbesondere in unseren Partnerschaftsvereinen in Porta Westfalica (Renate Rademacher), Wiesbaden (Elke Wansner) und beim „Freundeskreis“ Limburg-Weilburg (Lothar Keck), auch den politischen Spitzen in unseren Partnerkommunen in Wiesbaden, Porta Westfalica und Ingelheim am Rhein sowie in unserer BVV, im Bezirksamt und in der Verwaltung: ein herzlicher Dank . Die politischen Spitzen in unserem Partnerkreis Limburg-Weilburg haben sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Aber alles kann ja noch besser werden. Herzlich gedankt sei aber insbesondere innerhalb unseres PV unserer emsigen und tatkräftigen neuen Kassiererin Anna Maria Naumann, unserem alten Fahrensmann Alex Bölter und seiner nicht klein zu kriegenden Evi Tröster, dem im Hintergrund unwahrscheinlich am Internet-Auftritt unseres PV arbeitenden Klaus Gerding sowie dem sehr aktiven Detlev Ossenkopp, der an vielen Stellen Organisationsaufgaben übernahm. Auch danken wir Flori Schulz und Gisela Krause für ihre aufopfernden Tätigkeiten. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Freunden Frank Körner, Marie Luise Körner und Hugo Hoffmann für Ihren starken Einsatz bei unseren Projekten („Begegnung VfL Frei-Weinheim – Hansa 07“ und „Mühlenhaupt-Ausstellung in Wiesbaden aus Anlass des 60-Jährigen“). Und schließlich freuen wir uns, seit August 2024 Christian Kirchen wieder in unseren Reihen zu wissen, der sich mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in einem aufreibenden, zweijährigen beruflichen Einsatz in Israel befand, sie haben alles gut überstanden. Willkommen daheim!

Wir wurden nach einer ca. 18-Monate währenden Leidenszeit mit unserer bisherigen Bank, der Postbank (Kurzbericht s. im hinteren Teil), gezwungen, das Konto bei ihr fristlos zu kündigen und ein neues Konto bei der

**Berliner Sparkasse**

**IBAN: DE18 1005 0000 0191 3094 35**

**BIC: BELADEBEXX**

zu errichten. Bitte ab sofort Mitgliedsbeiträge und Spenden **auf dieses neue Konto einzahlen.**

Schließlich wollen wir immer wieder auf unsere **Internetseiten** unter

[www.pv-friedrichshainkreuzberg.de](http://www.pv-friedrichshainkreuzberg.de)

hinweisen, die immer aktualisiert werden und vom Neuesten das Neueste berichten. Es lohnt sich , immer wieder darin zu stöbern und sich an dem aktive Vereinsleben mit vielen Projekten und Plänen aber auch Berichtenswertem aus den Partnerstädten zu erfreuen.

**Neujahrsempfang (sog. „Eisbeinessen“)**

Nach der langen „Corona-Pause“ fand zum ersten Male wieder am 23. Januar 2024 unser Neujahrsempfang, das sog. „Eisbeinessen“ statt. Es konnte wegen Umbauarbeiten nicht am traditionellen Ort, dem „Willi-Boos-Vereinsheim“ in der Baerwaldstrasse stattfinden. Als Ausweichmöglichkeit bot sich das Vereinsheim des FSV-Hansa 07 an, allerdings fern von Kreuzberg im Neuköllner Süden. Wegen Überfüllung musste das Lokal nicht geschlossen werden. Dies war wohl wegen der langen Pause zum letzten Eisbeinessen, des weiten Anmarschweg nach Neukölln, dem nicht sehr einladenden Wetter und wegen vieler Krankheitsfälle nicht zu

erwarten. Wir konnten uns über eine Teilnahme von weit mehr als 20 Teilnehmern/innen freuen; darunter waren außer PV-Mitgliedern Vertreter/innen von Sportvereinen und auch aus der Politik (BVV-Vorsteher Werner Heck und MdA Katrin Schmidberger – beide Bündnis 90/Die Grünen – Frank Vollmert, SPD Fraktionsvorsitzender in der BVV und Michael Heisel – FDP in der BVV). Allen hat es dort geschmeckt. Es war ein gemütliches Umfeld und es wurden intensive Gespräche geführt, nachdem der Vorsitzende alle herzlichst begrüßt hatte. Und für den PV war es ein Gewinn: **BVV-Vorsteher Werner Heck** und **MdA Katrin Schmidtberger** traten dem PV als Mitglieder bei. Ein herzliches Willkommen an die beiden Neumitglieder, an die der Vorsitzende danach auch noch ein herzliches Willkommens-Schreiben richtete.

### Fontane-Wanderung 2024

Es hatten sich zu dieser Wanderung vom 22. - 26.05.2024 in den Fläming und nach Potsdam zuletzt 40 Teilnehmer/innen aus unseren bundesdeutschen Partnerstädten und aus Berlin angemeldet. Auf Grund von kurzfristigen Erkrankungen waren es dann letztlich 32 - darunter Theo und Mathea, Sohn und Tochter von Christian Kirchen -, die den Weg in unser Hotel zur Insel in Werder teils bei strömenden Regen fanden. Für die nächsten 4 Tage hatte jedoch Petrus ein Einsehen und bescherte uns herrlichstes Sommerwetter. Nur nachts ließ er Blitz und Donner hernieder.

Nach herzlicher Begrüßung und fröhlichem Plausch servierte uns nach dem Abendessen **Klaus Gerding** als Entrée für den nächsten Tag per Video einen filmischen Überblick über den Niederen und Hohen **Fläming** – einer Landschaft, die sich südlich von Berlin bis vor die Tore Wittenbergs, von Magdeburg bis fast an den Spreewald erstreckt und deren heutiges Gesicht durch zwei Eiszeiten geprägt worden ist.

Am nächsten Tag (23.05.) ging es zunächst per Bus zum Kloster Lehnin. Stefan Beier, der dortige Direktor des Museums, führte uns nach dem Motto „**Das unsichtbare Lehnin**“ mit einem 2-stündigen Rundgang in die Kirche, den Innenhof mit den Kolonaden und um die in einem wunderschönen Park eingebettete Anlage des Klosters mit einer intensiven Schilderung über die geschichtlichen Hintergründe, Baustile und das Leben im Kloster, das das älteste Zisterzienserkloster in der Mark Brandenburg ist – gegründet 1188 von Markgraf Otto I. von Brandenburg. Stefan Beier machte uns **das unsichtbare Lehnin sichtbar!**

Anschließend ging es mit dem Bus durch den **Hohen Fläming** über Golzow, Ragosen und das Töpferdorf Görzke durch eine wundervolle Landschaft mit sanften Hügeln und Wäldern zur **Burg Rabenstein**. Sie liegt auf einem 153 m hohen „Steilen Hagen“ mit einem mächtigen Turm, vor dem uns „**Ralf der Rabe**“, der Herr des Turms zu einer Führung empfing. In mittelalterlicher Kluft und mit schrillum Klang der Langhalsfanfare ging die musikalische Führung auf dem Burghof, der mittelalterlichen Befestigungsanlage, weiter – begleitet von Kuhhorn, Rauschpfeifen, Flöten und Dudelsack. „Früher reisten die ritterlichen Besucher mit edlen Rössern an!“ Und flugs ging es in den Rittersaal der über 800 Jahre alten Burg, geschmückt mit den Wappen der Adelsfamilien und dem Wappen der Burg (Wolfshaken und vier Halbmonden). Schließlich ging es noch auf steilen Treppen und Stiegen in die Verließe und Folterkammern. Davon konnten wir uns dann noch im Hof der Burg erholen und an Kaffee und Kuchen und anderen Köstlichkeiten laben, bevor es wieder per Bus zum Hotel in Werder zurückging.

Dort erfreute uns nach dem Abendessen **Robert Rauh**, einer der gegenwärtig fundiertesten Kenner Fontanes und seiner Werke, mit analytischem Verstand und

rhetorisch unübertroffener Gabe in einer besonderen Form von Lesung über „**Fontanes Havelland**“. Lebhafter Beifall dankt es ihm.

Am darauffolgenden Tag (24.05.) ging es auf Besichtigungstour nach und durch Potsdam. Auf dem Programm standen die Westseite des Parks von Sanssoucis mit der heutigen Potsdamer Universität und dem **Neuen Palais**, der **Alten Meierei** und dem **Schloss Cecilienhof** im **Neuen Garten** entlang der Havel.

Die meisten von uns kannten das eigentliche Schloss Sanssoucis mit seinem Innen- und Außenleben und auch den Park, kaum einer jedoch das Innenleben des **Neuen Palais (1769 von Friedrich II. nach dem 7-jährigen Krieg fertiggestellt)**, weil es über Jahre lang saniert und restauriert wurde und in einigen Bereiche noch wird. In einer knapp 1 ½ -stündigen Führung konnten wir die diversen frisch restaurierten Säle bewundern. Es fehlt hier der Platz für eine eingehende Beschreibung (s. aber auf unserer Internetseite – Wir über uns, ANNALEN 2024). Deswegen seien sie beispielhaft genannt: der **Grooten- oder Muschelsaal**, die **Marmogalerie**, der **Marmorsaal**, die **Obere Galerie** und viele andere Säle mehr. Weiter ging es zur **Alten Meierei im Neuen Garten** direkt an der Havel. Sie dient heute der Beköstigung der Wanderer/innen und Besucher auf dem Wege zum Schloss Cecilienhof. Wir konnten Einblick nehmen in den frisch restaurierten Saal – ein prächtiger Saal – und konnten uns im Freien an der Havel beim schönsten Wetter an einem frischen Getränk gütlich tun. Anschließend ging es per pedes durch den Neuen Garten zum **Schloss Cecilienhof**. In zwei Führungen (unsere große Gruppe musste in 2 Gruppen geteilt werden) ging es durch das Gebäudeensemble. Es wurde 1913 – 1917 im englischen Tudor-Stil unter Kaiser Wilhelm II. für seinen Kronprinzen und dessen Gemahlin Cecilie (aus dem Haus Mecklenburg-Schwerin) errichtet. Weltgeschichtlich wurde es als Ort der Potsdamer Konferenz vom 17.07. - 02.08 1945 bekannt. Hier beschlossen die Großen der Welt (Josef Stalin, Harry S. Truman und Winston Churchill) als Folge der Beendigung des II. Weltkriegs die Aufteilung Deutschlands. Der „Runde Tisch“ mit einem Durchmesser von 3,05 m wurde eigens für die Verhandlung hergestellt. Wir konnten – wenn auch unter erschwerten Bedingungen – die umfangreiche, reich dokumentierte Ausstellung mit 4-sprachigen kurzen Erläuterungen besichtigen. Anschließend ging es per Bus zum Hotel in Werder zurück.

Nach dem Abendessen zeigte uns **Klaus Gerding** in einem ersten von ihm selbst erstellten Teil per Video „**Erinnerungen an die PV-Fontanewanderungen seit 1994**“. Sie fanden großen Anklang. Großer Beifall dankte es ihm, verbunden mit der Vorfreude auf den 2. Teil am nächsten Abend. Der Abend wurde mit vielen Gesprächen unter den Teilnehmer/innen fortgeführt.

Am folgenden Tag (25.05.2024) begann die **große Besichtigungstour durch Potsdam** mit dem eigens dafür engagierten Stadtführer **Harri Winks**. Auf dem kurzen Wege nach Potsdam (knapp 10 km von Werder aus) gab er uns bereits im Bus einen kurzen geschichtlichen Abriss von der erstmaligen urkundlichen Erwähnung 993 (als „Poztupimi“ aus dem Slawischen „pod“ und „stupa“ = „Unter den Eichen“) über die Schenkung Otto III. an die Äbtissin von Quedlinburg und die Eroberung durch Albrecht (der Bär) 1150 im Rahmen der Ostkolonisation des Heiligen Römischen Reiches, 1307 erstmaligen Erwähnung des „Stedeken“, 1317 erstmaliger urkundlicher Erwähnung als Burg und „Stadt“ Potsdam. Harri Winks wusste weiterhin zu berichten, dass Potsdam von 1416 bis zum Ende des Weltkriegs I. im Besitz der Hohenzollern verblieb. Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm (1640 – 1688) baute die Stadt zur zweiten Residenz neben Berlin aus. Der Dreißigjährige Krieg hinterließ verheerende Zustände (nur noch 700 Menschen, 119 von 198 Häusern nur noch bewohnt). Dies änderte sich durch das Toleranzedikt von Potsdam

1685 und den Zuzug insbesondere von ca. 20.000 in Frankreich verfolgten Hugenotten, zu denen später auch noch in großem Stile Holländer kamen. Sie verhalfen Potsdams Wirtschaft mit Ihrem Fachwissen zu großem Aufschwung durch Friedrich II. (dem Großen) - er schätzte die Gedanken der Aufklärung und förderte die Wissenschaft. Die französische Kultur entwickelte sich weiter in der Kultur, Literatur und Architektur. Zu den einflussreichen Nachfahren der Hugenotten zählen u.a. Theodor Fontane und der Baumeister Carl von Gontard. Diese Spuren in Wirtschaft, Kultur, Architektur und preußischer Geschichte wurden auf der Stadtrundfahrt deutlich sichtbar:

**Schlosspark mit Schloss Sanssoucis und Nauener Tor/  
Brandenburger Tor,  
Hans-Otto-Theater mit Künstlerviertel und Blick auf  
Schloss Babelsberg,  
UNESCO-Weltkulturerbe „Alexandrowka“,  
Holländerviertel,  
Garnisonskirche mit neuem (alten) Turm,  
Alter Markt mit St. Nicolai Kirche, Altes Rathaus (Museum) und  
Museum Barberini sowie Altem Schloss mit Fortuna-Portal  
(heute: Brandenburger Landtag)**

Darüber hinaus führte uns die Besichtigungstour zu den Neubauvierteln Potsdams, dem Grünzug im Zuge der ehemaligen Bundesgartenschau und den modernen Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklungen (z. Bsp. SAP, Klimafolgeninstitut etc.) sowie am Rande des Hafens an der Langen Brücke auch mit Blick auf den Brauhausberg mit dem Minsk (Museum der Moderne) und dem alten Landtag sowie dem Hotel Merkur als eines der alten und neuen Wahrzeichen Potsdams. Dieses alles gesehen und mit Hintergrundwissen erläutert bekommen zu haben, dafür gilt unserem Stadtführer Harri Winks ein herzliches Dankeschön!

Der Tag in Potsdam endete bei herrlichstem Wetter mit einer erholsamen, einstündigen Schiffsfahrt bis fast zum Hotel auf der Insel Werder, vorbei an der zu Potsdam gehörenden berühmten Insel Hermannswerder, über den Templiner und Schielowsee bei Caputh (Schloss Caputh und Einsteinhaus) und Petzow (mit Preußen-Vergangenheit). Nach wenigen Schritten vom Anlegesteg war unser Hotel erreicht.

Am Abend wurde – immer noch bei schönstem Wetter – gegrillt. Theo und Mathea Kirchen bekamen die ersten Grillwürstchen. Nach dem Essen zeigte Klaus Gerding noch den sehnsüchtig erwarteten Teil II der 30-Jahre-Wanderung durch die Mark Brandenburg. Mit viel Beifall und manch einem kleinen Tränchen im Auge wurde Klaus bedacht. Es kam der Moment des offiziellen Abschiednehmens nicht nur voneinander - denn am nächsten Tag ging es heim - sondern auch von einem einzigartigen Projekt des PV (im Rahmen des Netzwerks „Partnerschaftsvereine der bundesdeutschen Städtepartner“). Mit diesem Projekt wollte zu Beginn der veranstaltende und einladende PV den bundesdeutschen Freunden/innen zeigen, was für ein Umland Berlin durch die Wiedervereinigung gewonnen hat; und dies an Hand von Geschichte, Kultur, Natur, Menschenschlag, Polithistorie und Literatur auf der Basis des unvergleichlichen Theodor Fontane, mit seinen „Wanderungen ....“, Balladen, Romanen und seiner bis heute nachwirkenden unvergleichlichen Sprache. Nicht umsonst ist in unserer Zeit der „Dichter und Schriftsteller Fontane wiederauferstanden“ und feiert fröhliche Urständ!

Ob das Projekt der „Literarischen Wanderungen durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane“ (1994 – 2024) gelungen ist, mögen andere beurteilen. Norbert Michalski in seiner Eigenschaft als PV-Vorsitzender nahm jedenfalls gern, aber auch in Demut als Ideengeber, „Finanzjongleur“, Organisator dieses Projekt den Dank aller Teilnehmer/innen entgegen, das als Format dieser Art sein Ende nach dreißig Jahren – wie Fontane, der für seine „Wanderungen ...“ ebenfalls dreißig Jahre benötigt hatte – gefunden hat.

### Gäste aus Frei-Weinheim beim FSV Hansa 07

Seit einigen Jahren besteht schon eine ausgesprochen gute und partnerschaftliche Verbindung zwischen unserem FSV-Hansa 07 und dem Ingelheimer VfL Frei-Weinheim, nachdem es aus Anlass des „100-Jährigen“ der Frei-Weiheimer in Ingelheim zu einer freundschaftlichen Begegnung kam. In diesem Jahr hatten sich die Jungs aus dem Rheinhessischen vom 31.05. bis 02.06.2024 bei den Hanseaten zur Rückbegegnung und zu einem Berlinbesuch angesagt. Übernachtet wurde in der Sportschule des Berliner Fußballverbandes (Am Kleinen Wannsee). Der PV hat es sich nicht nehmen lassen, die Gäste aus Ingelheim und die Hanseaten zusammen mit einigen unserer PV-Mitglieder zu einer dreistündigen kultur- und stadtgeschichtlichen Rundfahrt durch den Bezirk und durch Mitte und Treptow unter der bewährten Führung von Frank Körner (und seiner Frau Marie Luise) einzuladen. Die Rundfahrt stieß auf allseitige Begeisterung, was nicht nur an den tiefgewonnenen Erkenntnissen und Einblicken in die Berliner Historie und das Berliner Leben, sondern auch an der wieder einmal humorigen Darbietung durch Frank Körner lag. Am Abend gab es weder „den berühmten Weltuntergang“ von Ende Mai noch im Fußballspiel für die Hanseaten; jedoch blieben die Hanseaten „zweiter Sieger“ - trotz der für die Gäste ungewöhnlichen Spielstätte auf dem Dach eines Baumarktes. Die Hanseaten hatten wohl auf die „Höhenangst“ der Frei-Weiheimer gehofft – vergebens. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über. Und es wurde vereinbart, die freundschaftlichen Bande zwischen beiden Vereinen zu vertiefen, weil es künftig auch zu Begegnungen auf Jugendebeane kommen soll. Am nächsten Tag ging es für die Gäste darum, Berlin auf eigene Faust zu entdecken. Genügend Anregungen hatten sie bekommen.

### „60.-Jähriges“ mit der Landeshauptstadt Wiesbaden

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft mit der Landeshauptstadt Wiesbaden 60 Jahre. Die beiden Vertretungskörperschaften sahen darin keine große Besonderheit; die beiden Partnerschaftsvereine bei uns und in Wiesbaden sahen dies jedoch anders. Auf unsere Anregung hin konnte daher die Malerei-Ausstellung „**Kurt Mühlenhaupt und der Leierkasten**“ mit ca. 80 Exponaten im Foyer des Rathauses Wiesbaden vom 29.07 – 10.08.2024 mit dem Kurator, unserem guten Freund Hugo Hoffmann, gezeigt werden. Mit der Vernissage am 30.07. wurde die vielbeachtete Ausstellung eröffnet und am 10.08. unter Beisein eine Delegation unseres PV mit einer Finissage beendet. Den großen Teil der Vorbereitung und auch in großem Maße die Finanzierung hatte unserer Wiesbadener PV unter der Leitung der Vorsitzenden Elke Wansner übernommen; wir konnten wenigstens zu einem geringeren Teil der Finanzierung zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Wir sagen an dieser Stelle ein herzliches und großes Dankeschön dafür an Elke und ihre Mitstreiter/innen. Vom 08. - 11.08.2024 weilte zudem eine Delegation als Besuch der Ausstellung und vor allem bei unseren Freundinnen und Freunden unter der Leitung

von Detlev Ossenkopp aus Anlass des „60-Jährigen“ in Wiesbaden. Leider konnten Norbert Michalski (Urlaub), Alex Bölter (kurzfristig erkrankt) und seine Evi sowie auch Herta Schicks (ebenfalls kurzfristig erkrankt) nicht teilnehmen. So war unsere Delegation geschrumpft und es verblieben 4 PV'er (Detlev Ossenkopp, Flori Schulz, Gisela Krause und Marianne Otto) sowie 10 Fußballer des FSV-Hansa 07. Zugleich wurde das Wiesbadener Weinfest eröffnet. Und es gab wieder eine Fußballbegegnung mit einer Auswahl von Biebrich 02. in der die Hanseaten „zweiter Sieger“ blieben. Unsere Wiesbadener PV'er und die Biebricher Sportfreunde haben uns in einem Maße betreut, wie es vorzüglicher nicht gemacht werden konnte. Es war eine Betreuung fast wie „All inclusive“. Und es wurden viele Gespräche mit manch einem „alten Fahrensmann“ (wie Klaus Bensberg, auf dessen Wiedersehen wir uns sehr gefreut haben) und etlichen „Fontane-Wanderinnen“ (die wir erst im Mai bei unserer letzten Wanderung im Fläming/Potsdam begrüßen konnten). Viele lieben Dank, liebe Elke und Deine Mitstreiter/innen, für diese wundervollen Tage in Wiesbaden.

### **Glückliches Ende der „Postbankaffäre“**

Nach einem Martyrium des PV mit der Postbank konnte dieses Kapitel im September endgültig abgeschlossen werden. Nach dem die Postbank sich nicht in der Lage sah, uns nach der Mitteilung des Todes unserer Kassiererin Evelyn Uffelmann im Februar 2023 mit den monatlichen Kontoauszügen an unsere Geschäftsadresse zu versorgen, und ab 01.01.2024 bis Mitte Juni 2024 gar das Konto sperrte, „weil wir unbekannt verzogen seien“ (sie hatte den Postverkehr weiterhin an die tote Evelyn geschickt) konnten wir (Anna Marie und Norbert Michalski) unter erheblichen Mühen telefonischen und dann schriftlichen Kontakt herstellen. Nachdem wir telefonisch wie schriftlich unsere „Folterwerkzeuge“ (Strafanzeige, Politsturm auf mehreren Ebenen, Medienrummel und Polizei vor Ort per 110) angedroht hatten, ging es nach 18 Monaten „Siechtum“ mit einem Male sehr schnell. Binnen weniger Stunden konnte unser Guthaben auf unser neues Vereinskonto überwiesen werden und das Konto nach fristloser Kündigung unsererseits ohne weitere Kosten, Gebühren zum 31.07.2024 auf „0,00 EUR“ gestellt werden. Von dieser „Glanzeistung der Postbank“ haben wir jedoch intensivst an viele Stellen berichtet. Wer so schön über 18 Monate uns darum gebeten hat, der hat es auch verdient, dass die Werbung für ein derartiges Agieren Ehrerbietung und Wirkung zeigen sollte.

### **Was es sonst noch zu berichten gab**

- In diesem Jahr hat das Format „Literarische Wanderungen durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane (1994 – 2024)“ ein Ende gefunden. Aus diesem Grunde haben wir in Erinnerung an diese 30 Jahre ein illustriertes Foto-Buch herausgegeben, das insbesondere für die Fontanewanderer/innen vorgesehen ist
- Das Bemühen der bezirklichen PVs, seit 2021 zusammen mit dem Bezirksamt, FHXB-Museum, einer Kuratorin eine Ausstellung über die Arbeit der bezirklichen PVs zustande zu bringen, tritt nach wie vor auf der Stelle. Einige wenige, aber entscheidende Akteure haben sich nicht mit Ruhm bekleckert. Wir werden sehen, wie es sich 2025 „weiterentwickelt“.

## Termine

- **Weihnachtsfeier** am Dienstag, 03.12.2024, 18:00 Uhr, Restaurant Split Blücherplatz 2, Berlin-Kreuzberg
- **PV-Neujahrsempfang (sog. „Eisbeinessen“)**, Dienstag, 21.01.2025, 18:00 Uhr, „Vereinsheim „Willi-Boos“ des BSC Eintracht Südring, Baerwaldstr. 35, 1091 Berlin (Kreuzberg); Achtung: es ergehen besondere Einladungen – **siehe hier auch beiliegende Anlage – Essens- und Teilnahmemeldung**
- **Stammtische:** Dienstag, 11. März 2025, 18:00 Uhr  
Dienstag, 01. Juli 2025, 18:00 Uhr
- **JHV** (Jahreshauptversammlung), Dienstag, 02.09.2025, 18:00 Uhr

## Planung 2025/2026

- Ingelheim 2025 (Rotweinfest) mit Hansa 07 und Mühlenhaupt-Ausstellung und PV-Fahrt,
- ev. Oktober 2025, Musikschule in Kreuzberg oder Ingelheim: Konzert der Musikschulen der Partnerstädte (Berlin, Stettin, Wiesbaden, Kadiköy, Ingelheim)
- 40 Jahre PV 14.11.2026

Liebe PV-Freundinnen und -freunde, nunmehr verbleibt uns nur noch, Euch allen einen geruhsamen Advent, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und ein Jahr 2024 voller Gesundheit, Freude, Zufriedenheit sowie ein neues Jahr mit Hoffnung auf Freude und ein erfolgreiches Jahr für den PV mit viel guter Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Partnerkommunen und all denen, die uns wohl gesonnen sind und auf deren Unterstützung wir hoffen dürfen, zu wünschen. Ihnen und Euch allen ein frohes Neues Jahr mit viel Gesundheit. Herzliche Grüße Ihre / Eure

Norbert Michalski

Alexander Bölter

Anna Maria Naumann

**ANLAGE 1 (ANMELDUNG zum EISBEINESSEN)**

Berlin, Im November/Dezember 2024

.....  
(Name, Vorname)

**R Ü C K A N T W O R T**

**bis spätestens Mi, 15.01.2025 !!!**

**Per Fon: 030 / 84 72 48 18**  
**Per Email: norbert.michalski@googlemail.com**

**Per Post**  
Herrn  
Norbert Michalski  
Harry-S.-Truman-Allee 2  
14167 Berlin

Ich/Wir melden uns für das traditionelle Eisbeinessen am Dienstag, dem

**21. Januar 2020 ab 18:00 Uhr Vereinsheim des  
BSC Eintracht Südring („Willi-Boos-Clubheim“) in der  
Baerwaldstr. 35/Ecke Gneisenaustraße, 10961 Berlin  
(U-Bahnhof Gneisenaustraße)**

an.				
Für EUR (+)	22,00	22,00	8,50	6,00
bestelle(n) ich/wir				
	Eisbein mit allem Drum und Dran (Erbspüree, Sau- erkraut, Kartoffeln)	Kassler mit Sau- erkraut und Kartoffeln	Salat- platte	Hackepeter (3 halbe Bröt- chen./Zwieb. u. Gurke)
.....( )*		( )*	( )*	( )*
.....( )*		( )*	( )*	( )*
..... ( )*		( )*	( )*	( )*
.....( )*		( )*	( )*	( )*

.....  
(Unterschrift)

**(\*Bitte Zutreffendes ankreuzen)**  
**(+ incl. Mehrwertsteuer)**